

Initiative Erinnerungskultur -
Stolpersteine für Rosenheim
Dr. med. Thomas Nowotny
Salzburger Str. 27
83071 Stephanskirchen
t.nowotny@onlinehome.de
Tel. 08031 / 39 18 0 18

**STOLP E R
STEINE
AUCH IN
ROSENHEIM!**

www.stolpersteine-rosenheim.de

Stephanskirchen, 10.02.2022

Pressemitteilung zu den Anträgen im Stadtrat zu den Stolpersteinen

Sehr geehrte Damen und Herren von der Presse,

Vor der Sitzung des Hauptausschusses am 15.02.2022 nimmt die Initiative Erinnerungskultur – Stolpersteine für Rosenheim Stellung zum interfraktionellen Antrag vom 23.11.2021 von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Freien Wählern, FDP, ÖDP und Die PARTEI:

Wir begrüßen den Antrag von 16 Stadträtinnen und Stadträten aus sechs Parteien, der Stadtrat von Rosenheim möge der Verlegung von Stolpersteinen auf öffentlichem Grund zustimmen.

Wir bitten alle Stadträtinnen und Stadträte, bei ihrer Entscheidung auch den Wunsch der Hinterbliebenen der Familien Block und Kohn zu berücksichtigen, die ausdrücklich Stolpersteine zum Andenken an die Opfer der NS-Verfolgung in ihren Familien wünschen.

Zum Antrag der CSU-Fraktion, datiert auf den 23.02.2022, nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir begrüßen das Ansinnen der CSU, die Stadt Rosenheim möge einen eigenen Beitrag zur Erinnerungskultur realisieren.

Anders als im Antrag suggeriert, ist der jahrelange Stillstand auf diesem Gebiet nicht durch die Untätigkeit der Stadtverwaltung bedingt, sondern durch die Politik der damals alleinregierenden CSU. (vgl. <https://www.stolpersteine-rosenheim.de/die-auseinandersetzung-um-stolpersteine-in-rosenheim/>)

Die Behauptungen der CSU-Fraktion zu den Stolpersteinen und ihren Befürwortern sind haltlos.

Wir haben sie bereits in dem angehängten Brief an den CSU-Fraktionsvorsitzenden vom Januar d.J. widerlegt (letzte Seite).

Wir möchten heute auf all diejenigen in unserer Zivilgesellschaft hinweisen, die öffentlich ihre **Stimmen für die Stolpersteine** erheben. Seit langem setzen sich beispielsweise der DGB Kreis- und Stadtverband und die christlichen Kirchen in Rosenheim für die Erinnerungskultur auch mit Stolpersteinen ein.

In der angehängten Datei „Stimmen für die Stolpersteine“ kommen Prominente wie der Journalist Marcel Reif und der Schauspieler August Zirner ebenso zu Wort wie die Neurosenheimer, Ärztinnen und Ärzte, Schülerinnen und Schüler, der Münchener Rabbiner Tom Kucera und der Zentralratsvorsitzende der Juden in Deutschland, Dr. Josef Schuster.

Wir bleiben hoffnungsvoll, dass sich dieses wichtige Projekt auch in Rosenheim durchsetzt.

Im Namen der Initiative Erinnerungskultur
Thomas Nowotny